

## Protokoll

### 19. Sitzung des Orsrates Bramsche

---

**Sitzungstermin:** Montag, 06.10.2025  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:58 Uhr  
**Ort:** Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

---

#### **Anwesend:**

##### **Ortsbürgermeister**

Herr Winfried Müller

##### **stv. Ortsbürgermeisterin**

Frau Silke Kuhlmann

##### **Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Stephan Bergmann  
Frau Sabine Castrup  
Herr Tobias Hinze  
Herr Ulrich Holstein  
Frau Ute Johans  
Herr Thorsten Karssies  
Herr Wolfgang Kirchner  
Herr Armin Koch  
Herr Christian Lübbe

##### **Mitglieder FDP-Fraktion**

Frau Anette Staas-Niemeyer

##### **Mitglieder CDU-Fraktion**

Frau Katja Eichmann  
Herr Sascha Kollenberg  
Herr Falk Kuntze Mitglied ab Top 4  
Frau Imke Märkl

##### **Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen**

Frau Angelika Ballmann  
Herr Jens Kerntopf

##### **Mitglied Die Linke**

Herr Jürgen Holz

##### **Verwaltung**

Herr BD Christian Müller  
Herr Klaus Sandhaus  
Herr Cornelis van de Water

##### **Protokollführerin**

Frau Esther Lüßenheide

#### **Abwesend:**

##### **Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Felix Unterderweide  
Herr Arne Wegner

### **Mitglieder FDP-Fraktion**

Frau Anke Wittemann

### **Mitglieder CDU-Fraktion**

Frau Viktoria Enz

Herr Oliver Reyle

Mitglied bis Top 3

### **Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen**

Herr Torsten Braune

Frau Barbara Pöppe

## **Tagesordnung:**

---

### **ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
3. Mandatsverlust durch Verzicht im Ortsrat Bramsche WP 21-26/0785
4. Verpflichtung eines neuen Ortsratsmitgliedes
5. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 12.05.2025 und 25.06.2025
6. Bericht des Ortsbürgermeisters
7. Aktuelles vom Stadtmarketing
8. Umgestaltung Kirchplatz
9. Einwohnerfragestunde
10. Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche
- 10.1. Antrag Kirchenchor Cäcilia Bramsche
- 10.2. Antrag European Fire & Rescue Support Association e.V.
- 10.3. Antrag Bläsergruppe Bramsche
- 10.4. Antrag Kanu-Club Bramsche
- 10.5. Antrag Verein der Freunde und Förderer der Meyerhofschule e.V.
- 10.6. Antrag SV OG Bramsche
- 10.7. Antrag Frau Kuhlmann "Neuanschaffung einer Geschwindigkeits- WP 21-26/0788  
messtafel/Bereich Fahrradstraße Grünegräser Weg"

- |            |  |               |
|------------|--|---------------|
| 10.8.      | Antrag Bündnis 90/Die Grünen "Fahrradanlehnbügel vor dem Partei-<br>enhaus"  | WP 21-26/0784 |
| 10.9.      | Antrag FDP-Fraktion zur Genehmigung von Veranstaltungen am Ha-<br>sesee  | WP 21-26/0789 |
| 10.1<br>0. | Antrag FDP-Fraktion auf Bereitstellung von Ortsratsmitteln für die<br>Anschaffung von Mülleimern mit Deckel für den Bereich des Grillplat-<br>zes am Hasesee   | WP 21-26/0790 |
| 10.1<br>1. | Antrag SPD-Fraktion "Spielplatzpaten"  | WP 21-26/0791 |
| 11.        | Prioritätenliste 2026 für den Ortsrat Bramsche   | WP 21-26/0755 |
| 12.        | Haushaltsplanberatung 2026   |               |
| 13.        | Neufassung der Ordnung für die Benutzung der städtischen Schulen<br>der Stadt Bramsche für schulfremde Zwecke und der Satzung für die<br>Benutzung der städtischen Schulen der Stadt Bramsche für schul-<br>fremde Zwecke (Entgeltsatzung) | WP 21-26/0766 |
| 14.        | Neufassung der Ordnung für die Benutzung der Sporthallen und<br>Sportplatzanlagen der Stadt Bramsche   | WP 21-26/0765 |
| 15.        | Informationen aus der Verwaltung   |               |
| 16.        | Beantwortung von Anfragen und Anregungen   |               |
| 17.        | Anfragen und Anregungen  |               |
| 18.        | Einwohnerfragestunde   |               |

### **Öffentlicher Teil:**

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
-------	--

OBM Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
-------	---

ORM Lübbe bittet darum, den von seiner Fraktion eingereichten Antrag unter Top 10.11 „Antrag SPD-Fraktion „Spielplatzpaten“, Vorlage WP 21-26/0791 in die nächste Sitzung zu verschieben. Es sei eine Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament angedacht und bedarf noch weiterer Vorbereitungen.

ORM Johanns bittet darum, den Top 11 „Prioritätenliste 2026 für den Ortsrat Bramsche“, Vorlage WP 21-26/0755 aufgrund noch bestehendem Beratungsbedarfes in die nächste Sitzung zu verschieben.

ORM Lübbe schlägt vor, den Top 10.4 „Antrag Kanu Club Bramsche“ ebenfalls zu vertagen, weil sowohl die CDU-Fraktion, als auch die SPD-Fraktion dort noch Beratungsbedarf sehen.

OBM Müller lässt über die Vertagung des SPD-Antrages „Spielplatzpaten“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
1 Enthaltung

OBM Müller lässt über die Vertagung der Vorlage „Prioritätenliste 2026 für den Ortsrat Bramsche“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

OBM Müller lässt über die Vertagung des Antrages „Antrag Kanu Club Bramsche“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
1 Enthaltung

TOP 3	Mandatsverlust durch Verzicht im Ortsrat Bramsche	WP 21-26/0785
-------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Es wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Ortsratsmitglieds Herr Oliver Reyle im Ortsrat Bramsche durch schriftliche Verzichtserklärung gegenüber dem Hauptverwaltungsbeamten nach § 52 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 91 Abs. 5 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz beendet ist.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

TOP 4	Verpflichtung eines neuen Ortsratsmitgliedes
-------	--

OBM Müller verpflichtet Herrn Falk Kuntze gem. § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) seine Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Insbesondere weist er gem. § 43 NKomVG auf die Vorschriften der §§ 40 bis 42 NKomVG hin. Diese Vorschriften umfassen die Amtsverschwiegenheit, das Mitwirkungsverbot und das Vertretungsverbot. OBM Müller bedankt sich für die Bereitschaft das Amt wahrzunehmen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 5	Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 12.05.2025 und 25.06.2025
-------	--

OBM Müller lässt über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.05.2025 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
1 Enthaltung

OBM Müller lässt über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 25.06.2025 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
1 Enthaltung

TOP 6	Bericht des Ortsbürgermeisters
-------	--------------------------------

OBM Müller berichtet über die verschiedenen, von ihm wahrgenommenen Termine. Er besuchte u.a. die Übergabe der neuen Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Bramsche-Mitte, den Kommerz des Neustädter Schützenvereines und die Veranstaltungen zum 30-jährigen Jubiläum des Seniorenrates Bramsche und des 20-jährigen Jubiläums der Osnabrücker Tafel, Ausgabestelle Bramsche. Weitere Termine waren:

26.09.2025	Kirmeseröffnung durch ORM Kuhlmann
18.06.2025	Fahrt ins „Blaue“ mit 3 Bussen und ca. 140 Senioren. Ziel war der Gasthof Böhmman in Eggermühlen.
27.06.2025	Radtour des Ortsrates mit 3 Teilnehmern. Ziele waren Ehrenmal (Baumstandorte), Justus-Möser-Platz, Spielplatz Tuchmachermuseum (Beschattungsmöglichkeiten), Marktplatz (Fahrradbügel sind noch nicht installiert). Aufgrund der Beteiligungsquote ist zu überlegen, ob die Radtour zukünftig beibehalten werden soll.
16.08.2025	Motorikpark Recke
	Treffen mit dem Leiter des Bauhofes bzgl. der Gestaltung des Justus-Möser-Platzes. Aufgrund der Planungen hinsichtlich der vorhandenen Brücke, sollten zunächst die Haushaltsplanberatungen abgewartet werden, bevor der Ortsrat dort investiert.
	Treffen bzgl. des geplanten Abendmarktes in der Gartenstadt, der Zukunftswerkstatt und zur Neugestaltung des Volkstrauertages. Informationen über die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und des verwaltungsseitigen Projektes zur Befragung der Gartenstädter Bürger wird es in der nächsten Sitzung geben.
29.08.2025	Gemeinsame Begehung des VHS-Gebäudes in der Zukunftswerkstatt mit Bürgern, dem Baudirektor und Nutzern des VHS-Gebäudes, um einen Eindruck über den Zustand des Gebäudes zu gewinnen.

Er bedankt sich ausdrücklich und ganz herzlich bei den Organisatoren, Vertretern und allen Helfern der verschiedenen stattgefundenen Veranstaltungen.

Die nächsten Termine:

24.10.2025	Blumenzwiebelpflanzaktion
17.11.2025	Ortsratssitzung
22.11.2024	Seniorenweihnachtsfeier
06.+07.12.2025	Wunschbaumaktion

TOP 7	Aktuelles vom Stadtmarketing
-------	------------------------------

Herr Sandhaus trägt anhand der angefügten Präsentation ausführlich vor und beantwortet aufkommende Fragen.

TOP 8	Umgestaltung Kirchplatz
-------	-------------------------

1. Herr van de Water berichtet, dass die positive Resonanz auf die Umgestaltung der Kirchhofstraße dazu geführt habe, auch den Kirchplatz mit dem gleichen Betonsteinpflaster zu versehen. In Abstimmung mit der Denkmalbehörde wurde beschlossen, das bisherige Natursteinpflaster in diesem Bereich durch das neue Betonsteinpflaster zu ersetzen. Lediglich der Bereich unmittelbar um die Kirche herum soll die Mosaikpflasterung behalten, da dies besser zum historischen Bau passe. Im Bereich der „Alte Post“, einschließlich der Café- und OLB-Fläche ist eine vollständige Neugestaltung geplant. Dabei werde die gesamte Natursteinbänderung herausgenommen, eine Schlitzrinne drum zu gesetzt und durch das Betonsteinpflaster ersetzt. Ziel sei es, den Bereich barrierefrei und gut begehbar zu machen, um die Nutzbarkeit u.a. für Senioren, Rollstuhlfahrer und Radfahrer deutlich zu verbessern. Die grundsätzliche Platzgestaltung soll dabei erhalten bleiben. Es sei geplant die Ausschreibungen kurzfristig vorzunehmen, damit die Vergabe noch im November erfolgen könne. Im Frühjahr 2026 könne dann die Umsetzung der Maßnahme erfolgen.
2. Er teilt außerdem mit, dass die Planung zur Verlängerung der Fahrradstraße über den „Poggenpatt“ hinaus (über Raschplatz, Jahnstraße und Friedrichstraße) angelaufen sei. Die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans werde damit weiter vorangetrieben.
3. Er berichtet weiter, dass die Planung für die Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Engter Straße derzeit laufe. Diese Aufgabe wurde in Abstimmung mit dem Straßenbauamt an ein Ingenieurbüro vergeben. Die nächsten Schritte umfassen die Erstellung des Sicherheitsaudits und den Abschluss einer Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland als Straßenbaulastträger. Ziel sei es, die Lichtsignalanlage im Frühjahr nächsten Jahres installieren zu können.

TOP 9	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

1. Eine Bürgerin erfragt den Sachstand in Bezug auf die Aufwertung des Justus-Möser-Platzes an.  
  
OBM Müller erklärt, dass zwar eine Entscheidung für die Sitzmöglichkeiten getroffen wurde, der Leiter des Betriebshofes den dortigen Untergrund für die Pflege jedoch für ungünstig halte. Da aktuell zusätzlich noch die Diskussion um die Brücke laufe, möchte er die Angelegenheit erst einmal abwarten.
2. Die Bürgerin berichtet außerdem, dass der Weg am o.g. Platz sehr wenig bepflanzt sei. Sie fragt an, ob im Rahmen der geplanten Blumenzwiebel-Pflanzaktion auch dort einige Zwiebeln gesetzt werden könnten. Des Weiteren schlägt sie die Pflanzung eines Baumes vor, um Schatten auf dem Platz zu schaffen.

OBM Müller nimmt die Anregung gerne mit.

3. Die Bürgerin spricht die mögliche Änderung des Untergrundes am Justus-Möser-Platz an. Mit Hinweis auf eine gelungene Gestaltung in Voltlage rege sie an, vielleicht ein Mühlebrett, Schachbrett oder Bocciaplatz anzulegen.
4. Ein Bürger möchte wissen, ob die Bäume bei der Umgestaltung des Kirchplatzes stehen bleiben.

BD Müller versichert, dass lediglich die Pflasterung ausgetauscht werde, die Bäume aber auf jeden Fall dort stehen bleiben werden.

5. Eine Bürgerin empfinde die weihnachtliche Beleuchtung beim „Budenzauber“ an der Eisbahn und an den Lichtmasten in den letzten Jahren als sehr dürftig. Sie vertrete die Auffassung, dass die Beleuchtung in diesem Zustand besser ganz entfallen solle.

OBM Müller weist darauf hin, dass der Ortsrat nicht für diese Veranstaltung verantwortlich sei, er diese Anregung jedoch an das Stadtmarketing weiter geben werde.

TOP 10	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche
--------	---

1. ORM Kollenberg bittet die Verwaltung, die Beschlüsse des Orsrates möglichst zeitnah umzusetzen. Er weist darauf hin, dass Haushaltsmittel nicht unbegrenzt übertragen werden können und eine zeitnahe Umsetzung zu einer besseren Übersicht über den Haushaltsansatz beitrage.

BD Müller bedankt sich für den Hinweis, der durchaus berechtigt sei. Es seien jedoch teilweise nachvollziehbare Gründe vorhanden, die eine zeitnahe Umsetzung schwierig machen. Als Beispiel nennt er die Pflanzung der beantragten Bäume, die nicht im Frühjahr oder Sommer gepflanzt werden können. Er werde im späteren Verlauf der Sitzung noch nähere Informationen hinsichtlich der Pflanzungen geben.

2. ORM Kuhlmann stellt als Organisatorin der Wunschbaumaktion mündlich den Antrag, Mittel in Höhe von 500,00 € für die diesjährige Aktion zur Verfügung zu stellen.

OBM Müller lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

18	Stimmen dafür
0	Stimmen dagegen
1	Enthaltung

ORM Märkl weist auf die bisherige Praxis hin, Tischvorlagen von Fraktionen grundsätzlich nicht zuzulassen. Eine kurzfristige Entscheidung ohne vorherige gründliche Prüfung sei aus ihrer Sicht problematisch. Diese bewährte Vorgehensweise solle daher nicht ohne Weiteres aufgegeben werden.

OBM Müller stimmt diesem grundsätzlichen Hinweis zu, vertritt jedoch die Auffassung, dass es sich im vorliegenden Fall um eine jährlich wiederkehrende Aktion handele, der daher durchaus zugestimmt werden könne.

TOP 10.1 Antrag Kirchenchor Cäcilia Bramsche

ORM Lübbe stellt den Antrag, 300,00 € zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      19 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   0 Enthaltungen

TOP 10.2 Antrag European Fire & Rescue Support Association e.V.

ORM Lübbe beantragt, den o.g. Antrag abzulehnen, da die Mittel nicht dem Ortsteil Bramsche zugutekommen würden.

OBM Müller bestätigt die o.g. Aussage und hält den Ortsrat Bramsche auch nicht für das zuständige Gremium. Da er die Arbeit der European Fire & Rescue Support Association e.V. jedoch für eine unterstützenswerte Sache halte, würde er den Verein gerne als Ortsbürgermeister aus seinen Verfügungsmitteln unterstützen wollen. OBM Müller lässt über den Antrag von ORM Lübbe, den Antrag abzulehnen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      16 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   3 Enthaltungen

OBM Müller wird dem Verein aus seinen Verfügungsmitteln einen Zuschuss zukommen lassen.

TOP 10.3 Antrag Bläsergruppe Bramsche

ORM Lübbe stellt den Antrag, 300,00 € zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      19 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   0 Enthaltungen

TOP 10.4 Antrag Kanu-Club Bramsche

Die Vorlage wurde zurückgestellt. Siehe dazu Top 2.

TOP 10.5 Antrag Verein der Freunde und Förderer der Meyerhofschule e.V.

ORM Kollenberg stellt den Antrag, 300,00 € für Sachmittel zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

TOP 10.6 Antrag SV OG Bramsche
--------------------------------

ORM Lübbe stellt den Antrag, 300,00 € zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

TOP 10.7 Antrag Frau Kuhlmann "Neuanschaffung einer Geschwindigkeitsmesstafel/Bereich Fahrradstraße Grünegräser Weg" WP 21-26/0788
--

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsrat Bramsche-Mitte stellt einmalig Mittel in Höhe von maximal 2.800 € für die Neuanschaffung einer Geschwindigkeitsmesstafel/Bereich Fahrradstraße Grünegräser Weg bereit.

ORM Kuhlmann verliert den eingereichten Antrag. Sie führt weiter aus, dass eine Smiley-Anzeige kein Verbotsschild und damit keine Strafe, sondern eine Motivation sei. Es werde dadurch allen Verkehrsteilnehmern gezeigt, dass Rücksicht aufeinander genommen werde. Sie halte dieses auch für ein politisches Signal insofern, dass die Sicherheit auf der Fahrradstraße ernst genommen und auf eine moderne bürgerfreundliche Lösung gesetzt werde. Sie bitte die Mitglieder des Ortsrates um Zustimmung, da die Geschwindigkeitsmesstafel im Bereich des Grünegräser Weges ihrer Meinung nach einen Sicherheitsgewinn darstelle. Ergänzend verweise sie auf die Ortsratssitzung vom 12.05.2025. In der genannten Sitzung habe der Ortsrat einen gemeinsamen Antrag für die „Reparatur / Neuanschaffung Geschwindigkeitsmesstafel“ von SPD, FDP und ihr einstimmig beschlossen. Diese Tafel war für die Engterstraße und Hemker Straße vorgesehen. Ihres Wissens nach sei seit diesem Beschluss nichts passiert.

OBM Müller berichtet hinsichtlich des noch nicht umgesetzten Ortsratsbeschlusses „Reparatur / Neuanschaffung Geschwindigkeitsmesstafel“ vom 12.05.2025, dass es einen Sachbearbeiter Wechsel gegeben habe, durch den die zugesagte Erledigung versehentlich in Vergessenheit geraten sei. Mittlerweile liege ihm ein aktuelles Angebot i.H.v. 2.500,00 € für die komplette Geschwindigkeitsmesstafel und ein weiteres Angebot in Bezug auf die Reparatur i.H.v. 1.700,00 € vor. Er habe noch keine Informationen darüber erhalten, ob das Grundgerät noch vorhanden sei. Die Anschaffung der kompletten Geschwindigkeitsmesstafel sei bereits beschlossen worden. Es bliebe hinsichtlich der Anschaffung / Reparatur der defekten Messtafel zunächst abzuwarten, ob das Grundgerät noch vorhanden sei. Sollte das der Fall sein und die Reparatur könne für 1.700,00 € durchgeführt werden, müsse der Ortsrat jedoch die ursprünglich beschlossenen Mittel entsprechend erhöhen.

ORM Ballmann halte die Anschaffung einer dritten Messtafel für sinnvoll. Der Ortsteil Bramsche – Mitte sei groß und habe genug Stellen, an denen eine Messtafel sinnvoll wäre.

ORM Lübbe halte die beiden beschlossenen Messtafeln für ausreichend und schlage vor, die dritte Messtafel abzulehnen. Seine Fraktion strebe ein rollierendes Verfahren an, so dass die vorhandenen

Messtafeln im Wechsel an verschiedenen Stellen aufgestellt werden können. Sollte sich herausstellen, dass die Messtafeln nicht ausreichen, könne er sich eine Aufstockung in naher Zukunft vorstellen.

ORM Kollenberg spricht die vergangene Anfrage seiner Fraktion auf mögliche Standorte für die Messtafeln und die darauf erhaltene Antwort seitens der Verwaltung an. Dort wurden 6 mögliche Standorte genannt. Er sei der Meinung, dass die zwei vorhandenen Messtafeln im rollierenden System ausreichend seien. Er könne sich vorstellen, fraktionsübergreifend einen Zeitrahmen darüber zu erarbeiten, wann die Tafeln, wo stehen sollen und das Ergebnis in Form einer Beschlussvorlage einzubringen.

OBM Müller weist darauf hin, dass bei der Reparatur der defekten Messtafel bereits 3 Messtafeln vorhanden seien.

ORM Staas-Niemeyer würde, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass in Bramsche zahlreiche Verkehrsregelungen geändert wurden, den Antrag unterstützen. Sowohl Auto-, wie auch Radfahrer seien verunsichert und sie sei der Meinung, dass alles, was für die Sicherheit getan werden könne, auch getan werden müsse.

ORM Kuhlmann ist der Meinung, dass die neu eingeführte Fahrradstraße eine andere Qualität, als zum Beispiel die Engterstraße, die Hemker Straße oder der Lutterdamm, habe. Es wurde erhöhter Aufwand im Kreuzungsbereich der Fahrradstraße / Maschstraße betrieben, um den Autofahrern deutlich zu machen, dass der Radverkehr Vorrang habe. Sie sei der Meinung, dass die Fahrradstraße endlich auch als solche gesehen und entsprechend aktiv danach gehandelt werden müsse. Sie könne nicht verstehen, was gegen eine dritte Geschwindigkeitstafel sprechen würde.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        5 Stimmen dafür  
                                      14 Stimmen dagegen  
                                      0 Enthaltungen

TOP 10.8    Antrag Bündnis 90/Die Grünen "Fahrradanlehnbügel vor dem Parteienhaus"    WP 21-26/0784
---

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsrat Bramsche ~~stellt einmalig Mittel in Höhe von 2.000,00 € für die Neuanschaffung von Fahrradlehnbügel bereit.~~ beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die bereits auf dem Betriebshof vorhandenen Fahrradlehnbügel vor dem Parteienhaus zu installieren.

ORM Ballmann erläutert den Hintergrund der Antragstellung.

ORM Lübbe hält den Antrag in der Sache für richtig und unterstützenswert, allerdings habe er Kenntnis davon, dass beim Betriebshof noch eine Vielzahl an Fahrradlehnbügel vorhanden seien. Er schlage daher vor, zunächst diese zu verwenden. Seine Fraktion werde aus dem genannten Grund diesen Antrag ablehnen, inhaltlich finde der vorgeschlagene Standort vor dem Parteienhaus jedoch volle Unterstützung.

BD Müller bestätigt die Aussage in Bezug der vorhandenen Fahrradlehnbügel von ORM Lübbe. Die Mitarbeiter seien bereits angewiesen worden, Anlehnbügel am gewünschten Standort kurzfristig zu installieren, sollte ein entsprechender Beschluss durch den Ortsrat gefasst werden.

RM Kerntopf schlägt vor, den im Antrag gemachten Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern.

*„Der Ortsrat Bramsche beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die bereits auf dem Betriebshof vorhandenen Fahrradanhänger vor dem Parteienhaus zu installieren.“*

OBM Müller lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      19 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   0 Enthaltungen

TOP 10.9	Antrag FDP-Fraktion zur Genehmigung von Veranstaltungen am Haseesee	WP 21-26/0789
----------	---	---------------

ORM Staas-Niemeyer erläutert die Hintergründe des Antrags. Ziel sei es nicht, sämtliche Veranstaltungen zu verbieten, sondern eine ausgewogene Abwägung der Interessen aller Nutzergruppen des Haseesees zu erreichen. Ihrer Wahrnehmung nach sei dieses Gleichgewicht aktuell nicht mehr gegeben. Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich, die Ruhe und Natur rund um den Haseesee ohne große Veranstaltungen genießen zu können. Früher hätten zahlreiche Events in den Hasewiesen oder am Darnsee stattgefunden. Inzwischen entstehe jedoch der Eindruck, dass sämtliche Veranstaltungen unbedingt am Haseesee durchgeführt werden sollen. Der Antrag solle daher ein Bewusstsein dafür schaffen, künftig sorgfältiger zu prüfen, welche Veranstaltungen tatsächlich am Haseesee stattfinden müssen.

In diesem Zusammenhang rege sie an, dass sich sowohl Verwaltung als auch Politik verstärkt mit den Planungen für die Gestaltung des zweiten Haseesees befassen sollten, denn diese könnten die aktuelle Problematik möglicherweise lösen.

ORM Lübbe führt aus, dass sich seine Fraktion mit dem vorliegenden Antrag schweige. Zum einen erstreckt sich das Gebiet des Haseesees auch auf den Ortsteil Epe, weshalb aus Sicht seiner Fraktion nicht ausschließlich der Ortsrat Bramsche zuständig sei. Zum anderen sehe man die inhaltliche Zuständigkeit eher beim Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung.

In diesem Zusammenhang regt ORM Lübbe an, dass die Verwaltung ihre bisherigen Kriterien für die Vergabe von Veranstaltungsflächen am Haseesee darlege und erläutere, wie entsprechende Entscheidungen bislang getroffen wurden. Seine Fraktion bringe der Verwaltung in dieser Frage grundsätzlich Vertrauen entgegen und gehe davon aus, dass eine sachgerechte Abwägung erfolge.

Zudem merke er an, dass in der Brut- und Setzzeit bisher nur vereinzelt Veranstaltungen stattgefunden hätten. Darüber hinaus sei der Bereich um den Haseesee nicht als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Aus Sicht seiner Fraktion eigne sich der See durchaus für Veranstaltungen und stelle eine bedeutende kulturelle Begegnungsstätte dar. Insgesamt sei die Zahl der dortigen Veranstaltungstage im Jahr mit etwa zehn als gering einzustufen. Vor diesem Hintergrund kündige ORM Lübbe an, dass seine Fraktion den Antrag ablehnen werde.

ORM Kollenberg führt aus, dass seine Fraktion den Antrag inhaltlich auch eher auf Ebene des Stadtrates sehe und bitte die antragstellende FDP-Fraktion, den Antrag zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung zu verweisen.

ORM Holz erkundigt sich nach den zukünftigen Planungen für den Haseesee sowie die beiden angrenzenden Gewässer und bittet um Auskunft zur vorgesehenen weiteren Nutzung dieser Flächen.

BD Müller betont, dass die Verwaltung eine Überregulierung durch Vergabekriterien kritisch sehe. Bereits bestehende Vorgaben hätten sich in der Vergangenheit als praktikabel erwiesen. Bei eingehenden

Nutzungsanträgen erfolge bereits jetzt eine fachbereichsübergreifende Prüfung – insbesondere unter Berücksichtigung von Brut- und Setzzeiten sowie weiterer umweltfachlicher Belange.

Zur Nutzung des Hasesees merkt BD Müller an, dass dieser eine besondere Bedeutung für das Stadtgebiet habe. Die touristische Nutzung werde von der Bevölkerung ausdrücklich gewünscht, was sich in Bürgerbeteiligungsverfahren mehrfach gezeigt habe.

Die verzögerte Entwicklung des Sees sei auf den fortlaufenden Sandabbau zurückzuführen, der vertraglich bis 2030 geregelt sei. Eine frühzeitige Beendigung war aus Sicht der Verwaltung wünschenswert, konnte jedoch nicht realisiert werden. Auch eine angestrebte Doppelnutzung (Sandabbau und Freizeitnutzung parallel) sei aufgrund fehlender Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück nicht möglich.

Die Stadt Bramsche plane dennoch, die Entwicklung schrittweise weiter voranzutreiben. Aus den Bürgerbeteiligungen gehe hervor, dass sowohl eine Veranstaltungsfläche als auch die Erhaltung des Erholungswerts im alten Teil des Sees gewünscht seien. Für den neuen Bereich in Richtung Nordtangente sei aufgrund bestehender Lärmemissionen eine Nutzung für Veranstaltungen denkbar.

Aktuell werde geprüft, welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden können – etwa Wegeverbindungen, die Zusammenführung der Seen sowie temporäre Veranstaltungsflächen. Eine sportliche Nutzung sei aufgrund des laufenden Sandabbaus momentan nicht möglich, könne jedoch nach 2030 in Betracht gezogen werden.

Da sich der Ortsrat Bramsche für nicht zuständig erklärt, lässt OBM Müller über die Weiterleitung des FDP-Antrags an den Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung als zuständigen Fachausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis:     17    Stimmen dafür  
   2    Stimmen dagegen  
   0    Enthaltungen

TOP 10.10	Antrag FDP-Fraktion auf Bereitstellung von Ortsratsmitteln für die Anschaffung von Mülleimern mit Deckel für den Bereich des Grillplatzes am Hasensee	WP 21-26/0790
-----------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsrat Bramsche beschließt die Bereitstellung von Ortsratsmitteln in Höhe von ca. 2.000,00 € für die Anschaffung von 4 großen Mülleimern mit Deckel für den Bereich des Grillplatzes am Hasensee.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:     19    Stimmen dafür  
   0    Stimmen dagegen  
   0    Enthaltungen

TOP 10.11	Antrag SPD-Fraktion "Spielplatzpaten"	WP 21-26/0791
-----------	---------------------------------------	---------------

Die Vorlage wurde zurückgestellt. Siehe dazu Top 2.

TOP 11	Prioritätenliste 2026 für den Ortsrat Bramsche	WP 21-26/0755
--------	--	---------------

Die Vorlage wurde zurückgestellt. Siehe dazu Top 2.

TOP 12	Haushaltsplanberatung 2026
--------	----------------------------

Die Ortsratsmitglieder haben keine Änderungswünsche zu den Haushaltsmitteln für den Ortsrat Bramsche für 2025.

Abstimmungsergebnis:      19 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    0 Enthaltungen

TOP 13	Neufassung der Ordnung für die Benutzung der städtischen Schulen der Stadt Bramsche für schulfremde Zwecke und der Satzung für die Benutzung der städtischen Schulen der Stadt Bramsche für schulfremde Zwecke (Entgeltsatzung)	WP 21-26/0766
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Ordnung für die Benutzung der städtischen Schulen der Stadt Bramsche für schulfremde Zwecke und die Satzung für die Benutzung der städtischen Schulen der Stadt Bramsche für schulfremde Zwecke (Entgeltsatzung) werden in den als Anlagen beigefügten Fassungen beschlossen.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      19 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    0 Enthaltungen

TOP 14	Neufassung der Ordnung für die Benutzung der Sporthallen und Sportplatzanlagen der Stadt Bramsche	WP 21-26/0765
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Ordnung für die Benutzung der Sporthallen und Sportplatzanlagen der Stadt Bramsche wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      19 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    0 Enthaltungen

TOP 15	Informationen aus der Verwaltung
--------	----------------------------------

1. BD Müller ergänzt zum Thema „Sandabbau am Hasesee“, dass die sandabbauende Firma die Verwaltung gebeten habe zu prüfen, ob der Sandabbau statt wie bisher in den Randbereichen auch in

größerer Tiefe erfolgen könne. Dies würde den Abbau deutlich erleichtern und beschleunigen, so dass der Haseesee früher für die öffentliche Nutzung freigegeben werden könne. Die Verwaltung stehe hierzu in engem Austausch mit der unteren Naturschutzbehörde. Ein neues Abbau- und Renaturierungskonzept wäre erforderlich. Genauere Anforderungen seien derzeit noch nicht bekannt. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen oder Entscheidungen zu treffen seien, werde eine erneute Berichterstattung im Ortsrat und den Fachausschüssen erfolgen.

2. BD Müller berichtet zu dem Projekt „925 Bäume für Bramsche“, dass sich die Suche nach geeigneten Standorten für die Pflanzung aller 925 Bäume weiterhin schwierig gestalten. Die Verwaltung habe jedoch einen neuen Vorschlag erarbeitet: In den Hasewiesen / Ölmühlenwiesen – einer bereits bestehenden Ausgleichsfläche – könnten weitere Bäume gepflanzt werden, wodurch die Fläche naturschutzfachlich zusätzlich aufgewertet werden würde.

Er stellt die geplanten Standorte anhand eines Planausschnitts vor (siehe Anlage). Teile der Fläche seien bereits mit entsprechender Bepflanzung versehen. Aufgrund der schon vom Ortsrat Bramsche bereitgestellten Mittel schlägt die Verwaltung vor, dass sich die Stadt finanziell an der weiteren Aufwertung beteilige. Die nun vorgeschlagene Fläche sei gut einsehbar und werde von Radfahrern und Fußgängern häufig genutzt.

Zusätzlich wurde bereits Kontakt zur örtlichen Schäferin aufgenommen, um durch gezielte Beweidung die Entwicklung der Fläche zu fördern. Dies soll zu einem ganzheitlichen und nachhaltigen Gesamtkonzept beitragen.

Anhand einer dem Protokoll beigefügten Artenliste informiert BD Müller über geeignete heimische Gehölze und Sträucher. Mit den bereits gepflanzten 320 Bäumen (siehe Anlage „Projektstand“ zum Protokoll) würde die Gesamtzahl durch diese Maßnahme auf 524 steigen.

BD Müller stellt weitere mögliche Standorte für Baumpflanzungen im Bereich des Ehrenmals vor. Anhand des dem Protokoll beigefügten Plans „Neupflanzung Bäume am Ehrenmal“ erläutert er die vorgesehenen Flächen. Die Pflanzung soll kurzfristig umgesetzt werden.

ORM Staas-Niemeyer möchte wissen, ob auch Obstbäume angepflanzt werden können, da diese insbesondere für Fußgänger einen zusätzlichen Mehrwert darstellen können.

BD Müller erklärt, dass in den vergangenen Jahren bereits vermehrt Obstbäume im Stadtgebiet gepflanzt wurden. Leider habe sich gezeigt, dass diese kaum genutzt werden, was sehr bedauerlich sei. Geplant seien daher begleitende Maßnahmen und Aktionen, um stärker darauf hinzuweisen, dass das Obst dieser öffentlich zugänglichen Bäume nicht nur gepflückt werden darf, sondern ausdrücklich zur Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger gedacht sei. Oft bleibe das Obst ungenutzt am Baum oder verrotte am Boden – insbesondere in Bereichen mit vielen spielenden Kindern und Familien sei dies problematisch. Entsprechend sei der Umgang mit Obstbäumen in solchen Arealen differenziert zu betrachten. Für den Bereich der Ölmühlenwiese könne die Pflanzung von Obstbäumen jedoch durchaus eine sinnvolle Option darstellen.

ORM Holz möchte wissen, ob es möglich sei Baum- und Pflanzenarten anzusiedeln, die in der Region eher seltener vorkommen.

BD Müller weist darauf hin, dass zunächst zu klären sei, welche Arten als „selten“ gelten. Grundsätzlich verfolge die Stadt das Ziel, heimische und ehemals heimische Arten zu pflanzen, da diese sich als besonders widerstandsfähig erwiesen haben und einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leisten, insbesondere auch für Insekten, die auf heimische Pflanzen angewiesen sind.

Auf Nachfrage durch OBM Müller spricht sich der Ortsrat für den Standort in den Ölmühlenwiesen aus. In Bezug auf den Standort am Ehrenmal müsse in der nächsten Sitzung erst noch ein neuer

Antrag gestellt werden, da die bisher dafür bereitgestellten Mittel in der letzten Sitzung wieder freigegeben wurden.

3. BD Müller spricht das ursprünglich für den Spielplatz an der Wagnerstraße beschlossene Inklusionsspielgerät an. Nach Begehung des Spielplatzes wurde festgestellt, dass dieser aufgrund seiner Topografie und schwierigen Zugänglichkeit für inklusive Spielgeräte wenig geeignet sei. Ein alternativer, besser geeigneter Standort für ein solch mögliches Inklusionsspielgerät (siehe Anlage zum Protokoll) wurde auf dem Spielplatz in den Hasewiesen / Tuchmachermuseum gefunden. Dieses sei ein sehr schöner und gut frequentierter Spielplatz, der auch nicht über ein originäres Inklusionsspielgerät verfüge. Die Überlegung war daher, die Idee der Inklusion dort umzusetzen, wo sowieso schon viele Menschen sind und der auch gut erreichbar sei.

Lübbe berichtet, dass die Standortfrage auch mit den Fraktionen von SPD und CDU mit gleichem Ergebnis besprochen wurde. Er weise aber darauf hin, dass auf dem Spielplatz am Tuchmachermuseum bereits ein inklusionsfähiges Trampolin sowie ein mit dem Rollstuhl nutzbares Spielgerät vorhanden seien. Ein weiteres Inklusionsspielgerät würde diesen Standort sinnvoll ergänzen. Im Hinblick auf den Spielplatz an der Wagnerstraße könne man sich aber gerne auf ein anderes Spielgerät einigen. Er sei überzeugt, dass im interfraktionellen Austausch eine Einigung erzielt werde.

ORM Ballmann erläutert, dass im ursprünglichen Antrag kein inklusionsfähiges Spielgerät beantragt wurde. Die Verwaltung wurde lediglich gebeten zu prüfen, welches Spielgerät für den Standort geeignet sei. Im weiteren Verlauf äußerten die Kinderbürgermeisterinnen den Wunsch, nach Möglichkeit ein inklusionsfähiges Spielgerät zu beschaffen. Es sei relativ früh klar gewesen, dass die örtlichen Gegebenheiten auf dem Spielplatz an der Wagnerstraße kein inklusionsfähiges Spielgerät hergeben. Da zwischen Antragstellung und möglicher Anschaffung bereits eine längere Zeit vergangen sei, müsse nun kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden, um zu verhindern, dass die dafür bereitgestellten Mittel verfallen und ein neuer Antrag gestellt werden muss.

OBM Müller schlägt vor, bis zur nächsten Ortsratssitzung zu überlegen, welches Spielgerät für den Spielplatz an der Wagnerstraße angeschafft werden soll. Das derzeit vorgeschlagene inklusionsfähige Spielgerät solle stattdessen für den Spielplatz am Tuchmachermuseum bestellt werden.

ORM Kollenberg weist darauf hin, dass für den Spielplatz an der Wagnerstraße ein neuer Antrag gestellt werden müsse, da die bereits bewilligten Mittel nun für das Spielgerät am Tuchmachermuseum verwendet werden.

ORM Johanns merkt an, dass der ursprüngliche Beschluss von „Antrag Anschaffung Spielgerät Wagnerstraße“ entsprechend in „Antrag Anschaffung Spielgerät Tuchmachermuseum“ geändert werden müsse.

OBM Müller lässt über die Änderung des Antrages, wie von ORM Johanns vorgeschlagen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      18 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   1 Enthaltung

TOP 16      Beantwortung von Anfragen und Anregungen
--

Liegen vor.

1. ORM Bergmann zeigt sich erfreut darüber, dass hinsichtlich der Ampelanlage an der Malgartener Straße auf Höhe des Penny-Marktes nun Fortschritte erzielt werden. Er betont, dass dadurch die Verkehrssicherheit in der Gartenstadt weiter verbessert werde.
2. ORM Bergmann weist darauf hin, dass er bereits vor mehreren Jahren den auf der Hasesee-Insel liegenden Baumstamm als erhaltenswert eingestuft und angeregt habe, diesen zu konservieren. Diese Anregung sei seinerzeit nicht aufgegriffen worden, da der Stamm beim Ausgraben „hart wie Stein“ gewesen sei. Inzwischen habe die Witterung den Baum stark beschädigt, sodass er nun vermodert und zerfallen sei. Bergmann bedauert, dass damit ein Stück Bramscher Geschichte verloren gegangen ist.
3. ORM Bergmann berichtet, dass er am 20.09.2025 den Bürgermeister bei der Spendenübergabe von Marina Moyes, Initiatorin des Projekts „Draußen Sport zusammen“, an den Ambulanten Kinderhospizdienst Osnabrück (AKO) vertreten durfte. Frau Moyes bietet am Ehrenmal kostenfreie Sportstunden an und bittet dabei um Spenden zugunsten des AKO. Die Teilnehmenden engagieren sich zudem für die Sauberkeit des Geländes, indem sie Müll sammeln und auf Ordnung achten. ORM Bergmann regt an, dort einen unauffälligen Mülleimer links neben einer Treppe aufzustellen.

OBM Müller berichtet, dass er dort bereits mit dem Leiter des Betriebshofes einen Ortstermin hatte und die Verwaltung darum bitte, den Wunsch der Sportgruppe zu prüfen.

4. ORM Bergmann berichtet, dass die Gartenstadt als größter Ortsteil bislang über kein eigenes Vereinsheim verfüge. Er weist darauf hin, dass es gegebenenfalls möglich wäre, im Bereich des Anbaus an die bestehende Sporthalle ein Vereinsheim zu integrieren. ORM Bergmann rege an, zu prüfen, ob dort eine geeignete Räumlichkeit geschaffen werden kann, in der sich die örtlichen Vereine künftig treffen können.

OBM Müller ist der Ansicht, dass dieses Thema in die nächste Sitzung aufgenommen werden sollte, da dort die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger aus der Gartenstadt sowohl aus der Zukunftswerkstatt als auch aus der Befragung der Verwaltung vorgestellt werden sollen.

5. ORM Lübbe berichtet über den Wunsch einer Bürgerin, auf dem Parkplatz am Ehrenmal / Alter Postweg zusätzliche E-Ladesäulen zu errichten.
6. ORM Staas-Niemeyer berichtet, dass sie von mehreren Bürgerinnen und Bürgern darauf hingewiesen wurde, dass am Hasesee keine Hundekotbeutel mehr bereitgestellt werden. Auf ihre Nachfrage bei der Verwaltung wurde ihr mitgeteilt, dass die Ausgabe der Beutel aufgrund von Missbrauch eingestellt wurde. Sie regt an, die Öffentlichkeit darüber zu informieren.
7. ORM Staas-Niemeyer bittet nachdrücklich darum, am Nebeneingang des Rathauses für eine funktionierende Beleuchtung zu sorgen. Sie weist darauf hin, dass dieses Anliegen bereits mehrfach vorgebracht wurde, bisher jedoch keine Umsetzung erfolgt sei.

BD Müller zeigt Verständnis für den Unmut und äußert selbst Verärgerung darüber, dass die Einstellung nicht funktioniert. Die Beleuchtung an sich sei funktionsfähig, jedoch liege ein Programmierungsfehler vor, der bislang nicht behoben werden konnte. Man sei wg. des Fehlers mit den Stadtwerken in Kontakt.

8. ORM Ballmann regt an, auch an der Stadtbücherei Fahrradanhänger zu installieren. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass diese so angeordnet werden, dass sie nicht durch parkende Autos blockiert werden können.

9. ORM Holz weist auf die derzeit zahlreich herumliegenden Eicheln und Bucheckern hin und fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, diese als Futter für die Tiere im Gehn zur Verfügung zu stellen.

BD Müller merkt an, dass es derzeit auch mehrere private Sammelaktionen gebe, bei denen gesammelte Eicheln und Bucheckern unter anderem an den Zoo gespendet werden. Es solle geprüft werden, welche Aktionen aktuell stattfinden, um die Anregung gegebenenfalls darin einzubinden.

10. ORM Kollenberg erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der kommunalen Wärmeplanung bei der Stadt Bramsche.

BD Müller berichtet, dass die Verwaltung beim ersten Schritt der kommunalen Wärmeplanung bereits gut vorangekommen sei. Im November sei ein Termin geplant, zu dem noch eine Einladung verschickt werde, um die bisherigen Ergebnisse vorzustellen. Ursprünglich stünde dafür Zeit bis 2026 zur Verfügung, doch die Verwaltung wird voraussichtlich bereits früher fertig sein.

11. OBM Müller empfinde es als unwürdig, dass Menschen im Müll nach Flaschen suchen müssen. Er berichtet, dass er in anderen Städten gesehen habe, dass an Mülleimern spezielle Halterungen für Pfandflaschen angebracht seien. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Kosten für solche Halterungen entstehen würden. Anschließend könne der Ortsrat darüber diskutieren, ob solche Halterungen angeschafft werden sollen. Seiner Ansicht nach wäre es ausreichend, diese nur an den zentralen Mülleimern anzubringen.

12. OBM Müller berichtet von den Sorgen einer Anwohnerin an der Mühlenstraße, Ecke Hemker Straße. Ihr Haus stehe rechts, wenn man von der Hemker Straße in die Mühlenstraße einbiege. Dieses Haus werde regelmäßig von Bussen und LKW beschädigt. Die Besitzerin berichtete, dass sie häufiger im Jahr ihr Haus instand setzen müsse.

BD Müller bestätigt, dass dieser Bereich problematisch sei. Das Fachwerkgebäude werde tatsächlich häufig von größeren LKW touchiert, wobei die Fahrer sich meist entfernen, ohne eine Nachricht zu hinterlassen. Aktuell gebe es noch keine praktikable Lösung für eine sofortige Umsetzung. Es wurde jedoch bereits mit der Eigentümerin vereinbart, das Problem in der nächsten Verkehrskommission gemeinsam mit den entsprechenden Fachdisziplinen vor Ort zu besprechen. Angesichts immer größer werdender Fahrzeuge und zunehmender Verkehrsbelastung gestalte sich die Situation zunehmend schwierig, da gleichzeitig der Zuliefererverkehr weiterhin gewährleistet bleiben muss.

TOP 18	Einwohnerfragestunde
--------	----------------------

1. Eine Bürgerin halte die Installation einer Geschwindigkeitsmesstafel (Smiley) im Bereich der Fahrradstraße am Grünegräser Weg auf dem Bramscher Berg für sehr wichtig. Sie wohne selbst in diesem Bereich und ist Mutter von drei Kindern, die die Fahrradstraße ebenfalls nutzen. Nach ihrer Beobachtung wurden seit der Einrichtung der Fahrradstraße bislang keine Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Viele Autofahrer hielten sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit und führten teilweise gefährliche Überholmanöver durch. Sie äußert sich auch im Namen zahlreicher Eltern, die ähnliche Beschwerden vorgebracht haben. Der Eindruck entstehe, dass die wiederholten Beinaheunfälle einfach hingenommen würden. Die Bürgerin möchte daher wissen, weshalb der Antrag hinsichtlich der Geschwindigkeitsmesstafel nicht genehmigt wurde.
2. Ein Bürger spricht das angesprochene rotierende System an und möchte wissen, wie viele Messtafeln insgesamt zur Verfügung stehen. Grundsätzlich könne er nicht verstehen, warum der Antrag nicht genehmigt wurde.

OBM Müller erläutert, dass in der letzten Sitzung die Anschaffung einer zweiten Messtafel beschlossen wurde. Aufgrund eines Sachbearbeiterwechsels sei diese jedoch bislang noch nicht bestellt worden. Außerdem wurde die Reparatur der defekten Messtafel beschlossen. Hier müsse jedoch zunächst geprüft werden, ob das Grundgerät noch vorhanden ist.

Winfried Müller  
Vorsitzender

BD Christian Müller  
Verwaltung

Esther Lüßenheide  
Protokollführerin